

**Fachgespräch:**  
**Gender und Handel – zwischen neuer Ausbeutung  
und neuen Chancen**

**8. Oktober 2018, 14.00-17.30 Uhr**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin, Hiroshimastr. 28, Raum 6.01**

Frauen werden oftmals als Gewinnerinnen des freien Welthandels bezeichnet. Hunderte von Millionen zusätzliche Jobs seien durch die weltweiten Handelsliberalisierungen entstanden – und die Mehrzahl davon wird von Frauen ausgeführt. Damit tragen Frauen erheblich zum Boom in der Weltwirtschaft bei und werden in internationalen Foren daher oft als Hoffnungsträgerinnen für Wachstum und Beschäftigung gefeiert.

Dass es sich aber zumeist um Billigjobs oder prekäre Arbeitsverhältnisse, vor allem in Asien, handelt, wird dabei häufig ausgeblendet. Denn das ist die Kehrseite der Handelsliberalisierung: auch wenn viele Schwellen- und Entwicklungsländer scheinbar durch die Integration in den Weltmarkt profitieren, so werden gleichermaßen strukturelle Ungleichheiten zwischen und in Gesellschaften zementiert. Dies betrifft insbesondere Frauen, die sehr viel häufiger als Männer in schlecht bezahlten Beschäftigungsverhältnissen oder im informellen Sektor tätig sind. Programme zur Förderung von weiblich geführten Klein- und Mittelbetrieben sind zu befürworten, werden aber nicht mehr als kosmetischen Charakter haben, wenn nicht auch die Auflösung von tieferliegender Ungleichheit angegangen wird.

In den vergangenen Jahren haben feministische Organisationen mehr und mehr die Aufmerksamkeit auf den Zusammenhang von Handel und Ungleichheit gelenkt und in diesem Rahmen die Benachteiligung von Frauen thematisiert. WTO, UNCTAD und ILO beschäftigen sich inzwischen mit geschlechterspezifischen Fragen in der Handelspolitik. Und die EU hat sich jüngst ebenfalls zu einer gendersensiblen Betrachtung einzelner Aspekte ihrer Handelsabkommen bekannt.

Wir wollen in einem Fachgespräch die spezifischen Auswirkungen von Handel auf Frauen analysieren und verschiedene Ansätze einer geschlechterspezifischen Handelspolitik diskutieren.

## **Programm**

(Stand: 06.09.2018)

14.00-14.10 **Begrüßung und Einführung**

Christa Randzio-Plath, Marie-Schlei-Verein  
Alexander Geiger, Friedrich-Ebert-Stiftung

14.10-14.20 **Frauenförderung und Gleichstellung in der deutschen  
Entwicklungszusammenarbeit**

N.N., Mitglied des Deutschen Bundestags

14.20-15.45 **Session I – Analyse: Die Genderdimension in der Handelspolitik**

Inputs:

- Mariama Williams, South Centre
- Simonetta Zarrilli, UNCTAD (tbc)
- Isabelle Brachet, ActionAid / CONCORD (tbc)

Moderation: Alexander Geiger, Friedrich-Ebert-Stiftung

15.45-16.00 Kaffeepause

16.00-17.30 **Session II – Politikansätze: Strategien für eine geschlechtergerechte  
Handelspolitik**

Inputs:

- Anoush Der Boghossian, WTO Trade and Gender Focal Point
- Alessia Mosca, Mitglied des Europäischen Parlaments
- Liva Andersone, DG Trade / Europäische Kommission
- Alicia Frohmann, University of Chile und ECLAC / Division International Trade and Integration

Moderation: Christa Randzio-Plath, Marie-Schlei-Verein

Die Veranstaltung wird simultan in Deutsch und Englisch gedolmetscht.